



**Sicher
Kompetent
Begleiten**

Jahresbericht 2022

Organisation

der Spar- und Kreditbank
des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten

Mitglieder des Vorstandes

Volkmar Birx (Sprecher)

Bankvorstand für Markt Aktiv und Passiv,
Handel, Unternehmensplanung, Personal- und
Rechnungswesen

Sylvia Oberwinster

Bankvorstand für Marktfolge, Risikomanagement und
-controlling, Interne Revision und Organisation

Mitglieder des Aufsichtsrates

Manfred Schneider, Vorsitzender
Bankkaufmann

Armin Wickel, stellvertretender Vorsitzender
(bis 13.05.2022)
Bankkaufmann

Stefan Lange

(stellvertretender Vorsitzender seit 13.05.2022)
stellvertretendes Vorstandsmitglied
der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Dominic Herz

Mitglied der Geschäftsleitung der
Günther Pulverich GmbH

Michael Koppetsch

selbstständiger Architekt

Tobias Miecznik

(seit 13.05.2022)

Senior-Referent Organisationsentwicklung bei der
E.ON Energie Deutschland GmbH

Guido Sadler

Geschäftsführer des Bundes Freier evangelischer
Gemeinden in Deutschland KdÖR

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e. V. (BVR), Bonn

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.,
Frankfurt am Main (zuständiger Prüfungsverband)

BLZ 452 604 75, BIC GENODEM1BFG

Inhalt

Organisation	2
Das Geschäftsjahr 2022 auf einen Blick	3
Vorwort	4
Jahresbericht 2022	6
1. Jahresbilanz zum 31.12.2022	6
2. Gewinn- und Verlustrechnung	8
Bericht des Aufsichtsrates	9
Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2022	9
Geschäftsverlauf	10
Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage	13
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	15
Prognose des Geschäftsverlaufs mit wesentlichen Chancen und Risiken	15

Das Geschäftsjahr 2022 auf einen Blick

in TEUR	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Kundengelder	127.836	136.241	137.397
Täglich fällige Einlagen	77.381	87.476	89.916
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	3.866	2.623	1.960
Spareinlagen	46.589	46.141	45.521
Kundenforderungen	66.473	65.761	69.036
Täglich fällig	5.831	6.171	3.358
Darlehen aus eigenen Mitteln	39.125	37.568	42.032
Darlehen aus Refinanzierungsmitteln	21.517	22.022	23.646
Eigenkapital	9.646	9.886	10.094
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	2.044	2.022	2.088
Rücklagen	6.237	6.459	6.599
Fonds für allgemeine Bankrisiken gem. § 340g HGB	1.250	1.300	1.372
Gewinnzuführung	115	105	35
Bilanzsumme	159.813	168.833	171.828
Anzahl der Mitglieder	1.963	1.922	1.894

Die Offenlegung des vollständigen Jahresabschlusses mit
Anhang erfolgt nach der Feststellung im Bundesanzeiger.
Der vollständige Jahresabschluss liegt allen Mitgliedern in unserer
Geschäftsstelle in 58452 Witten, Goltenkamp 9, zur Einsicht aus.

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreundinnen und Geschäftsfreunde,

das vergangene Jahr 2022 wird uns in trauriger Erinnerung bleiben, weil es ein unfassbar großes Leid über viele Menschen, insbesondere in der Ukraine gebracht hat. Gleichzeitig ist die Illusion einer europäischen Friedensordnung zerplatzt. Auch uns wird das Jahr als ein Jahr in Erinnerung bleiben, in dem sich die Herausforderungen in einer Weise geballt haben, wie wir es seit Jahrzehnten nicht mehr erleben:

- Die erheblichen Preissteigerungen bei den Energieträgern,
- die wilden Schwankungen an den Kapitalmärkten und
- die ausufernde Inflation in vielen Teilen der Welt

sind hier sicherlich als erstes zu nennen. Leider ließe sich die Liste der Risikofaktoren leicht fortführen.

Vieles von dem wurde relativiert, was wir zuvor für wichtig, vielleicht sogar für unverzichtbar gehalten haben.

Dabei stellte die Kapitalmarktentwicklung im Geschäftsjahr 2022 die Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG vor große Herausforderungen. Die zuvor erwähnte und durch den Krieg in der Ukraine stark gepuschte Inflationsrate und die darauffolgende geldpolitische Wende der EZB ließen sowohl die langfristigen als auch die kurzfristigen Zinsen deutlich um 2 bis 3 Prozentpunkte steigen. In der Folge haben wir in der zweiten Jahreshälfte die Negativzinsen abgeschafft und führen sukzessive wieder positive Zinsen für die Einlagen unserer Kunden ein. Dabei hatten wir ein negatives Bewertungsergebnis aus unseren festverzinslichen Wertpapieren zu verkraften. Dankbar sind wir, dass wir seit Jahren konsequent nur in Wertpapiere mit besten Bonitäten investiert haben, so dass unsere Abschreibungen, die wir aufgrund der Kapitalmarktentwicklungen vornehmen mussten, rein zinsinduziert sind. Wir gehen davon aus, dass wir bei Fälligkeit der Wertpapiere diese Abschreibungen wieder kompensieren können.

Flankiert wurden diese Entwicklungen im letzten Jahr auch durch weiter deutlich gestiegene aufsichtsrechtliche Anforderungen. Beispielhaft sei hier die Einführung der siebten MaRisk-Novelle anzuführen. Diese Novelle umfasst unter anderem:

- die Umsetzung der Leitlinien der europäischen Bankenaufsichtsbehörde („EBA“) für die Kreditvergabe und Überwachung (die EBA-Leitlinien werden mit ihren in der deutschen Fassung 70 Seiten vollständig Bestandteil des deutschen Aufsichtsrechts)

- Berücksichtigung von ESG-Risiken
- Nachhaltigkeitsthemen gemäß der EU-Taxonomie
- Anforderungen an das Modellrisiko-Management und
- Anforderungen an das Immobiliengeschäft.

Trotz dieser großen Herausforderungen dürfen wir mit Ihnen unseren Mitgliedern und Kunden dankbar auf das Jahr 2022 zurückblicken. Für uns ist es keine Floskel, wenn wir sagen, dass wir Gott sei Dank ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielen konnten.

Nach wie vor ist der Zweck der Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG die wirtschaftliche Förderung und Betreuung unserer Mitglieder. Darunter verstehen wir insbesondere den Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR, seine Einrichtungen und Werke, die ihm angeschlossenen Gemeinden und Körperschaften, die dem Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR nahestehen. Aber nicht nur der Bund FeG und seine Institutionen und Gemeinden stehen in unserem Fokus sondern auch - und das ganz besonders - die Mitglieder und Freunde der Gemeinden.

Gerne nehmen wir Sie mit hinein in die Entwicklung Ihrer Bank im Jahr 2022. Unsere Bilanzsumme konnten wir um 1,8 % auf 171,8 Mio. Euro steigern. Dabei stiegen die Kundenforderungen, also Kredite und Darlehen, die wir in unserer eigenen Bilanz an Kunden weitergereicht haben, um 5 % auf 69,0 Mio. Euro. Unsere Kundeneinlagen sind im letzten Jahr moderat um 0,85 % (1,2 Mio. Euro) gestiegen. Damit lagen wir unter unserer Erwartung von 1,5 %. Ursächlich hierfür ist, dass viele unserer Kunden, und das ist ein von uns begleiteter Prozess zur Ertragssteigerung, nicht mehr nur in Einlagen auf unseren Konten investieren, sondern sehr stark auch Wertpapieranlagen suchen.

Erfreulich ist, dass wir den Zinsüberschuss leicht um 85,0 TEuro steigern und den Provisionsüberschuss auf gleicher Höhe wie im Vorjahr stabilisieren konnten. Insgesamt haben wir ein Betriebsergebnis von 0,68 % der durchschnittlichen Bilanzsumme erzielen können. Dabei lag der absolute Wert des Betriebsergebnisses vor Bewertung mit 1.152,7 TEuro auf Vorjahresniveau. Nach Berücksichtigung des Wertpapierergebnisses sank das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 707,0 TEuro im Jahr 2021 auf 404,7 TEuro im Geschäftsjahr. Dabei haben zum Ausgleich

der Abschreibungen auf unseren Wertpapierbestand stille Reserven gehoben und Vorsorgereserven aufgelöst.

Nach Steueraufwand konnten wir einen Jahresüberschuss in Höhe von 215,5 TEuro (Vorjahr 284,9 TEuro) ausweisen.

Gleichzeitig sind zu unserer Steuerung finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren zu definieren. Bei all diesen Indikatoren lagen wir besser als unsere Planansätze. Die Zahlungsfähigkeit unseres Institutes war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben.

Bei Liquiditätsschwankungen können wir auf hochliquide Aktiva und Liquiditätsreserven auch in Form von Bankenguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die genossenschaftliche Finanzgruppe, den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit unserer Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Neben den betriebswirtschaftlichen Zahlen beschäftigen wir uns derzeit mit den zwei großen Trends unserer Zeit: Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Gerne möchten wir Sie hier in unsere Überlegungen mit hineinnehmen:

Nachhaltigkeit

Hier sind die Bewahrung der Schöpfung, die Übernahme von Verantwortung gegenüber Mitmenschen und eine nachhaltige Unternehmensführung Versprechen und Anspruch zugleich für uns. Dabei kennen wir die Bedürfnisse und Herausforderungen unserer Kunden besser als jeder andere und unterstützen sie bei der Entwicklung von gemeinsamen Lösungen.

Wir nennen das **Sicher und Kompetent Begleiten**.

Lassen Sie uns ein paar Schlagworte aus dem Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen 2022 des Forums Nachhaltige Geldanlagen e.V. skizzieren:

- Der Marktanteil von nachhaltigen Geldanlagen steigt auf 9,4 %
- Privatanleger sind Wachstumstreiber bei der nachhaltigen Geldanlage
- Nachhaltige Geldanlagen überspringen 500 Mrd. Euro Marke
- ESG-Integration löst Ausschlusskriterien als Einflussreichste ESG-Anlagestrategie ab
- Aktien sind die wichtigste Anlageklasse, Immobilien gewinnen aber stark an Bedeutung

- Verantwortliche Investments erreichen ein Volumen von 2,2 Billionen Euro
- Regulierung und steigende Nachfrage sind Schlüsselfaktoren für weiteres Wachstum.

Vor diesem Hintergrund haben wir uns dafür entschieden, fast ausschließlich ethisch-nachhaltige Geldanlageprodukte für unsere Kunden bereitzuhalten und ihnen anzubieten. Selbstverständlich achten wir hierbei darauf, dass wir zuerst unsere Kunden, ihre Bedürfnisse, Erwartungen und Ziele in den Fokus nehmen. Und dann gemeinsam nach geeigneten Produkten suchen, die den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden. Daher sehen wir unsere Kundenbetreuer nicht als Vertriebsmitarbeiter, sondern unsere Kunden sollen die sichere, kompetente Begleitung positiv erleben.

Digitalisierung

Nähe und innere Verbundenheit sind seit unserer Gründung tief in unseren Wurzeln verankert. Doch wie sich diese Nähe zeigt, das hat sich gerade im Laufe der Zeit immer wieder geändert. Neue Angebote folgten den technischen Möglichkeiten und den Erwartungen unserer Kunden. Dabei sind digitale Anwendungen wie Online-Banking seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat uns hier alle vor neue Herausforderungen gestellt und dem digitalen Banking einen gewaltigen Schub gegeben. Hier hat sich aber auch gezeigt, dass „Nähe“ nicht immer räumliche Nähe bedeutet, sie lässt sich auch auf digitalem Weg herstellen. Wir erleben das tagtäglich auch in Videokonferenzen, die wesentliche Bestandteile unseres beruflichen und privaten Lebens geworden sind. So sind auch digitale Angebote für uns immer ein Ausdruck von Kundennähe. Damit können unsere Kunden unsere Angebote an jedem Ort der Welt nutzen und mit uns in Kontakt treten und das bei garantiert höchster Sicherheit und zeitlicher Flexibilität.

Dabei können Menschen, die den persönlichen Kontakt bevorzugen, weiterhin auch das persönliche Gespräch in unserer Geschäftsstelle nutzen. Wichtig ist uns, dass wir Sie sowohl real als auch digital nahbar und spürbar sicher, kompetent begleiten dürfen. Deshalb ist uns wichtig:

- Wir begegnen Menschen fair und ehrlich. Dabei ist der Kunde nicht Mittel zum Zweck, sondern wir begegnen ihm als Menschen offen, direkt und ehrlich.
- Wir handeln ethisch nachhaltig.



Zusammen mit unseren Kunden möchten wir die Schöpfung bewahren, dabei gehen wir verantwortungsbewusst und nachhaltig in unserem Handeln vor.

Gerne laden wir Sie an dieser Stelle ein, uns und unsere Leistungen noch intensiver kennenzulernen. Dabei haben Sie eine Reihe von Vorteilen.

- Sie können uns zeitflexibel von jedem Ort dieser Welt erreichen
- Sie erhalten von uns Antworten und Lösungsmöglichkeiten in allen Fragen der nachhaltigen Geldanlage und nachhaltigen Finanzierungen
- Ihre Vermögensverwaltung begleiten wir gerne
- Von der ersten Idee bis zur Umsetzung beraten wir Sie gerne in allen Fragen rund um eine private Stiftung
- Unsere institutionellen Kunden, unsere Gemeinden und sozialdiakonischen Einrichtungen erhalten spezielle und individuell strukturierte Leistungen
- Für jede Lebenssituation und für jeden Bedarf bieten wir das richtige Girokonto.

All das nennen wir Kundenerlebnis und sichere, kompetente Begleitung. Wir hoffen, dass wir Sie neugierig machen konnten, uns noch besser kennenzulernen. Auf die Gespräche und Begegnungen mit Ihnen freuen wir uns. Es ist uns eine Ehre, dass wir Sie jeden Tag sicher, kompetent begleiten dürfen. Das erfüllt uns mit großer Freude, Dankbarkeit und Verpflichtung.

Die Dankbarkeit möchten wir aber auch den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates weitergeben, die uns gerade im letzten Jahr in verschiedenen Sitzungen, auch in strategischen Fragen unterstützt haben. Gleichzeitig konnten wir mit Ihnen zusammen auch einige größere Gemeindefinanzierungen auf den Weg bringen.

Aber all diese Entwicklungen wären nicht möglich gewesen, wenn wir nicht so ein wunderbares Team von Mitarbeitenden hätten. Gerade im letzten Jahr war auch wieder ein permanenter Wechsel von Präsenz in der Bank und Mobile-Office notwendig. Flankiert von den starken Schwankungen des Kapitalmarkts und den gesamtwirtschaftlichen schwierigen

Rahmenbedingungen, die durch den Ukraine-Krieg bestimmt wurden. Dabei haben unsere Mitarbeitenden höchstmögliche Flexibilität gezeigt und hatten dennoch große Freude dabei, Sie unsere Kunden sicher, kompetent zu begleiten. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Mitarbeitenden bedanken.

Vor allem möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem großen Gott im Himmel für alle Führung und Bewahrung bedanken. Dies empfinden wir nicht als Floskel, weil es sich für eine Bank nach christlichen Maßstäben so gehört, sondern das ist erfahrbare, reale Praxis unseres Bankalltags im letzten Jahr gewesen. Ohne seine Hilfe und die richtigen Gedanken zur richtigen Zeit, hätten wir Ihnen dieses gute Ergebnis nicht präsentieren können.

Aber unser großer Dank gilt auch Ihnen unseren Kunden. Es ist uns immer wieder eine Freude, dass wir Ihre Bank in all Ihren finanziellen Fragen sein dürfen und eine große Verantwortung, dass wir Sie sicher und kompetent begleiten dürfen. Jetzt freuen wir uns, dass wir Sie für unsere Generalversammlung am 12. Mai 2023 einladen dürfen. Erstmals seit drei Jahren wird die Generalversammlung in diesem Jahr wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen und wünschen Ihnen, dass Sie gesund und bewahrt bleiben. ■



Mit herzlichen Grüßen

Sylvia Oberwinster

Volkmar Birs

Jahresbericht 2022 Kurzfassung

1. Jahresbilanz zum 31.12.2022

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			24.696,82		31
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	24.696,82	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			13.253.277,85		12.913
b) andere Forderungen			9.025.360,88	22.278.638,73	6.512
4. Forderungen an Kunden				69.036.326,28	65.761
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	0,00				(0)
Kommunalkredite	0,00				(0)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				0
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	15.841.352,22		15.841.352,22		17.340
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	44.114.743,68		60.045.438,15	75.886.790,37	62.572
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag	0,00		0,00	75.886.790,37	0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0,00	0
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			1.952.887,69		1.953
darunter:					
an Kreditinstituten	317.930,68				(318)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			54.070,00	2.006.957,69	54
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	40.920,00				(41)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
bei Wertpapierinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				746.000,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
an Wertpapierinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte:					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	0,00	0
12. Sachanlagen				1.474.928,24	1.561
13. Sonstige Vermögensgegenstände				373.704,11	136
14. Rechnungsabgrenzungsposten				0,00	0
Summe der Aktiva				171.828.042,24	168.833

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			53.455,18		53
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			23.657.259,85	23.710.715,03	22.115
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		31.838.131,04			31.387
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		13.683.317,92	45.521.448,96		14.754
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		89.915.621,80			87.476
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.959.660,75	91.875.282,55	137.396.731,51	2.623
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				113.335,31	149
6. Rechnungsabgrenzungsposten				12,87	0
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			0,00		5
c) andere Rückstellungen			306.413,02	306.413,02	265
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genusssrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				1.372.000,00	1.300
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			2.146.150,00		2.066
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		1.540.000,00			1.500
cb) andere Ergebnisrücklagen		5.059.000,00	6.599.000,00		4.959
d) Bilanzgewinn			183.684,50	8.928.834,50	180
Summe der Passiva				171.828.042,24	168.833

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		226.506,72			231
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	226.506,72		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		12.472.822,96	12.472.822,96		11.797
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		2.568.404,01			2.179
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		371.226,81	2.939.630,82		348
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	6.365,92				(18)
2. Zinsaufwendungen			851.427,00	2.088.203,82	553
darunter: enthaltene negative Zinsen	35.925,15				(57)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0,00		0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			53.934,70		82
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	53.934,70	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			567.669,71		791
6. Provisionsaufwendungen			66.510,07	501.159,64	289
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				799.946,47	105
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		575.809,36			528
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		111.601,56	687.410,92		105
darunter: für Altersversorgung	10.660,00				(10)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			799.177,41	1.486.588,33	780
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				70.424,01	72
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				315,08	0
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			789.040,90		409
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00	-789.040,90	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			692.220,00		63
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			0,00	-692.220,00	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				404.656,31	707
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			99.455,61		319
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			17.721,07	117.176,68	53
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				72.000,00	50
25. Jahresüberschuss				215.479,63	285
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				3.204,87	2
				218.684,50	287
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00			0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		0,00		0,00	0
				218.684,50	287
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		35.000,00			35
b) in andere Ergebnisrücklagen		0		35.000,00	72
29. Bilanzgewinn				183.684,50	180



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG. Weiter hat der Aufsichtsrat den gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB geprüft.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und den Ausschuss des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Ihm obliegt unter anderem die Überwachung der Jahresabschlussprüfung, insbesondere hinsichtlich der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Dienstleistungen. Er erörterte insbesondere den Jahresabschluss 2022 und das interne Kontrollsystem.

Aus den Sitzungen des Ausschusses ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über den Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung.

Im Rahmen der Selbstbewertung gem. § 25d Abs. II S. 2 Nrn. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gem. § 26 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.

geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht werden wir entgegennehmen und kritisch prüfen.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses - unter Einbeziehung des Gewinnvortrages - entspricht den Vorschriften der Satzung.

Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. A GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Jahresabschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Dominic Herz, Herr Guido Sadler und Herr Manfred Schneider aus dem Aufsichtsrat aus. Eine Wiederwahl von Herrn Manfred Schneider ist wegen der Erreichung der satzungsgemäßen Alters-

grenze nicht mehr möglich. Die Wiederwahl von Herrn Dominic Herz und Herrn Guido Sadler ist möglich und wird vom Aufsichtsrat vorgeschlagen. Außerdem schlägt der Aufsichtsrat vor, den freien Platz im Aufsichtsrat mit Herrn Dr. Ralf Napiwotzki neu zu besetzen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitenden Dank für die geleistete Arbeit aus.



Witten, 17. März 2023

Manfred Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 215.479,63 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 3.204,87 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 35.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 183.684,50) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 3,50 %	71.145,02
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	5.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	103.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	4.539,48
insgesamt	183.684,50

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung verlief im Berichtsjahr 2022 insgesamt zufriedenstellend und entsprach im Wesentlichen den in der Vorperiode berichteten Prognosen.

Bilanzsumme

Ursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme waren die Zunahme der Kundenforderungen. Diese Zunahme resultiert aus der Valutierung von Förderkrediten, die wir bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanziert haben. Eine weitere Ursache für den Anstieg der Bilanzsumme lag in der Zunahme unserer Beteiligungen.

Die außerbilanziellen Geschäfte liegen über Vorjahresniveau und resultieren aus den Zunahmen von noch nicht ausgezahl-

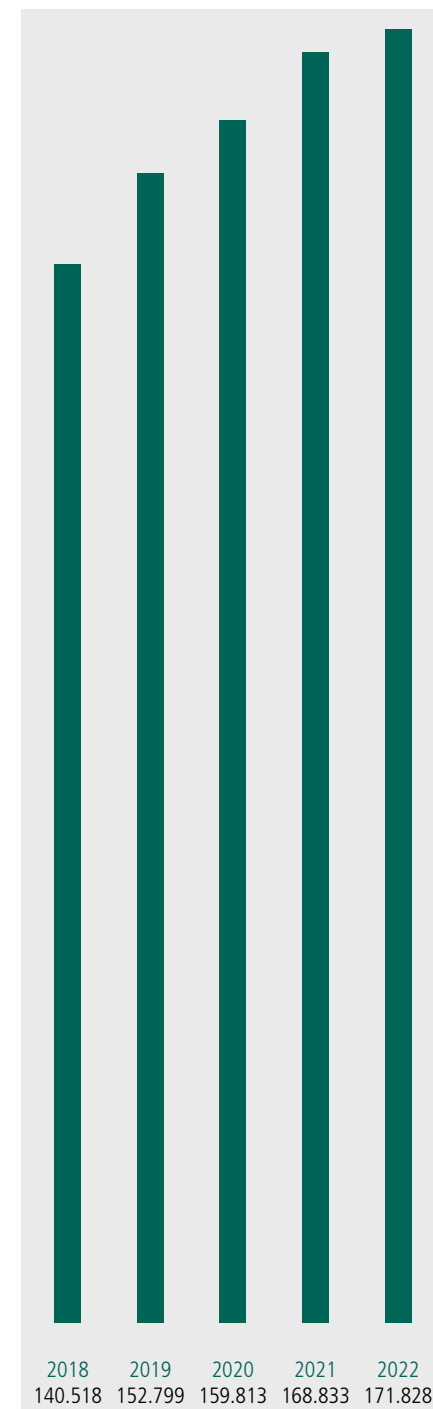
	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	171.828	168.833	2.995	1,8
Außerbilanzielle Geschäfte*	20.699	12.028	8.671	72,1

*) Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

ten Kreditzusagen und dem erstmaligen Abschluss von Derivaten.

Insgesamt lag diese Entwicklung deutlich über unseren Erwartungen.

Entwicklung der Bilanzsumme



Aktivgeschäft

Im Geschäftsjahr konnte das Kundenkreditgeschäft um TEUR 3.275 (5,0 %) ausgebaut werden. Ursächlich hierfür waren höhere Auszahlungen bei Gemeindehausfinanzierungen. Damit wurde unsere Prognose von 1,0 % deutlich übertroffen.

Die Veränderung der Wertpapieranlagen ist maßgeblich geprägt durch nicht wieder angelegte Gelder bei Fälligkeit und die Bewertung der Wertpapiere zum Bilanzstichtag. Dadurch, dass fällige Wertpapiere nicht im gleichen Maße in neue Wertpapiere investiert wurden, stiegen die Forderungen an Kreditinstitute.

Damit lagen wir mit unseren Prognosen bei den Wertpapieranlagen und Forderungen an Kreditinstitute im Rahmen un-

seres Planungskorridors. Beide Werte korrespondieren mit den Kundeneinlagen und dem Wachstum der Kundenforderungen. Da die Kundenforderungen deutlicher als geplant gestiegen sind, lag das Wachstum der Kundeneinlagen unter unserer Annahme. Zusätzlich mussten wir nicht geplante Abschreibungen auf den Wertpapierbestand vornehmen.

Nach wie vor ist es für uns maßgeblich, dass wir nur in Wertpapiere mit guten Bonitäten (mind. Investmentgrade) investieren. Abschreibungen, die wir in diesem Bereich vorgenommen haben, sind rein zinsinduziert. Risikoabschreibungen haben wir auf unsere Wertpapiere nicht vorgenommen.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	69.036	65.761	3.275	5,0
Wertpapieranlagen	75.887	79.912	-4.025	-5,0
Forderungen an Banken	22.279	19.425	2.854	14,7

Passivgeschäft

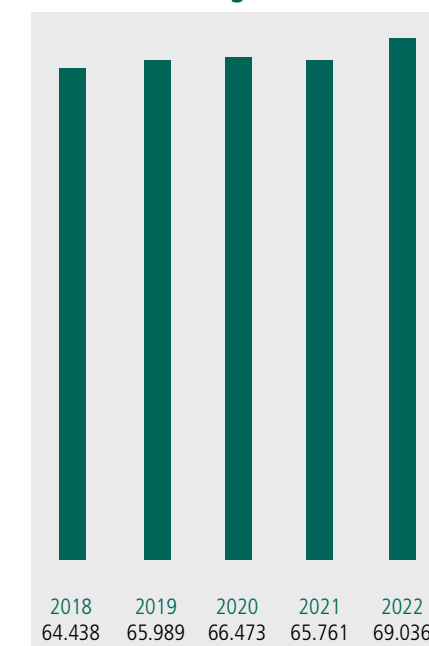
Die Kundeneinlagen sind 2022 um TEUR 1.155 (0,85 %) gestiegen.

Mit diesem Ergebnis lagen wir unter unserer Erwartung von 1,5 %.

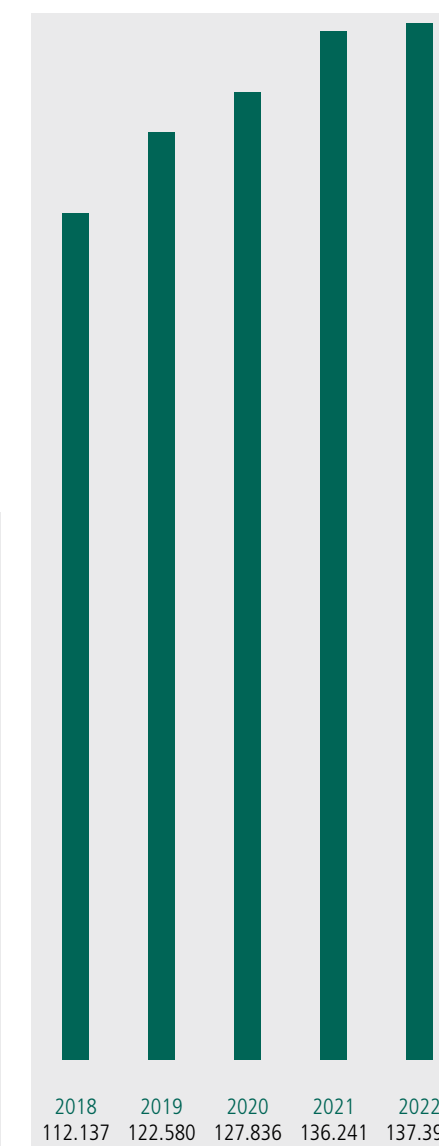
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtszeitraum um TEUR 1.543 (7,0 %) deutlich erhöht. Die Zunahme resultiert aus dem Anstieg der bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau refinanzierten Darlehen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.711	22.168	1.543	7,0
Spareinlagen	45.521	46.141	-620	-1,3
andere Einlagen	91.875	90.100	1.775	2,0

Kundenforderungen



Kundengelder



Außerbilanzielle Geschäfte

Im außerbilanziellen Geschäft betrug die Eventualverbindlichkeiten TEUR 227 und lagen damit auf dem Vorjahresniveau (TEUR 231). Die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen von TEUR 11.797 im Vorjahr auf TEUR 12.473 im Berichtsjahr.

Der erstmalige Abschluss von Derivategeschäften in Höhe von TEUR 8.000 dient ausschließlich der Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Aktiv-/Passivsteuerung).

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Die Erträge aus den Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften lagen im Berichtsjahr deutlich unter dem Vorjahr; dennoch lagen wir über unserem Planansatz von TEUR 180. Per 31.12.2022 unterhielten 137 Kunden (Vorjahr 118) Wertpapierdepots mit einem Kurswert von TEUR 17.209 (Vorjahr TEUR 19.161). Der Bauspareinlagenbestand bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sank von TEUR 1.501 auf TEUR 1.275. Gleichzeitig

sank der Bauspardarlehnbestand von TEUR 11 im Vorjahr auf TEUR 8 im Berichtsjahr. Den Hypothekendarlehnsbestand konnten wir um 0,7 % auf TEUR 17.212 steigern.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr		Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	310	543	-223	-42,9
Vermittlungserträge	78	76	1	1,8
Erträge aus Zahlungsverkehr	178	169	10	5,8

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden vier Mitarbeitende in Vollzeit und drei Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt. Wir freuen uns, dass wir unsere Auszubildende zu Beginn des Berichtsjahres in ein Vollzeitarbeits-

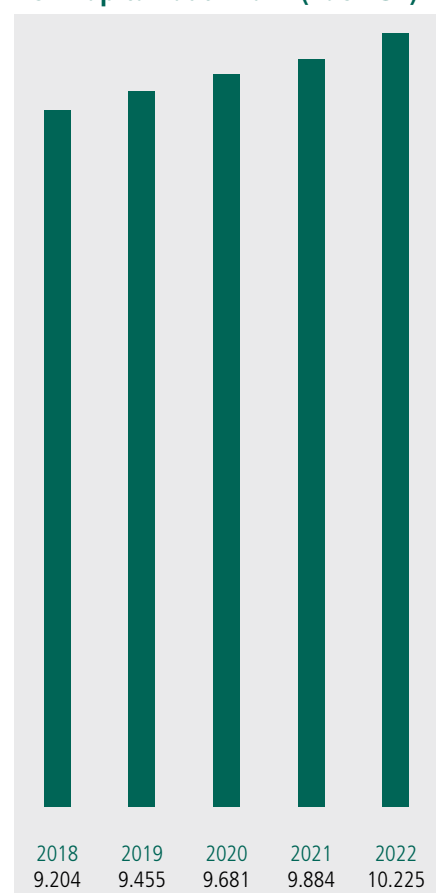
verhältnis übernehmen konnten. Unsere Mitarbeitenden haben an verschiedenen Seminaren und Lehrgängen teilgenommen.

Darstellung des Geschäftsergebnisses

Das Geschäftsergebnis (Überschuss der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) hat sich im Berichtsjahr auf TEUR 405 (Vorjahr TEUR 707) reduziert. Ursächlich hierfür waren die zinsinduzierten Abschreibungen auf Wertpapiere, die wir wegen der Kapitalmarktentwicklung gebildet haben.

Dabei wird das operative Ergebnis durch das Betriebsergebnis vor Bewertung dokumentiert. Hier lagen wir wieder – wie im Vorjahr auf dem guten Wert von TEUR 1.153.

Kernkapital laut Bilanz (nach GV)



Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr		Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	2.142	2.057	85	4,1
Provisionsüberschuss ²⁾	501	502	-1	-0,2
Verwaltungsaufwendungen	1.487	1.413	73	5,2
a) Personalaufwendungen	687	634	54	8,4
b) andere Verwaltungsaufwendungen	799	780	20	2,5
Betriebsergebnis vor Bewertung	1.153	1.153	0	-0,0
Bewertungsergebnis ³⁾	-1.481	-472	-1.009	213,7
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	405	707	-302	-42,8
Steueraufwand	117	372	-255	-68,5
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	72	50	22	44,0
Jahresüberschuss	215	285	-69	-24,4

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung betrug im Jahr 2022 0,68 % (Prognose 0,60 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme. Damit wurde unsere Prognose übertroffen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Zinsüberschuss in Höhe von 1,27 % (Prognose 1,21 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme erzielt werden. Damit wurde unsere Prognose übertroffen.

Das Provisionsergebnis betrug – wie im Vorjahr – 0,30 % der durchschnittlichen Bilanzsumme und lag damit deutlich über unserer Planung von 0,22 %.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Berichtsjahr um TEUR 73. Ursächlich hierfür waren neben allgemeinen Kostensteigerungen erhöhte Projektkosten.

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf tarifliche Anpassungen, höhere Urlaubsrückstellungen und die Übernahme einer Auszubildenden zurückzuführen.

- 1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3
- 2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6
- 3) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Finanzlage

Kapitalstruktur

Unsere Kapitalstruktur beinhaltet keine Fremdwährungspositionen. Wir refinanzieren uns im Wesentlichen durch variable granulare Kundeneinlagen. Besondere Fälligkeiten sind dabei nicht von Bedeutung.

Dabei wurden im Berichtszeitraum keine Refinanzierungsgeschäfte – mit Ausnahme der KfW-Darlehen – mit unserer Zentralbank oder der EZB vorgenommen.

Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden nur Ersatzinvestitionen in unsere technische Ausstattung getätigt. Darüber hinaus wurden keine besonderen Investitionen vorgenommen.

Liquidität

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar: Die Geschäfts- und Refinanzierungsstruktur der Bank ist maßgeblich geprägt durch das Kundengeschäft als Basis der Liquiditätsausstattung. Durch unsere Refinanzierungsstruktur besteht eine geringe Abhängigkeit von Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt.

Die Zahlungsfähigkeit unseres Instituts war im abgelaufenen Geschäftsjahr nach Art, Höhe und Fristigkeit gegeben. Die monatlichen Meldungen der Liquidity Coverage Ratio (LCR) wiesen im Berichtszeitraum einen Wert von mindestens 146,44 % aus. Zum Bilanzstichtag lag die Stresskennzahl bei 146,44 %.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in die Genossenschaftliche FinanzGruppe, den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund ist die Fähigkeit der Kreditgenossenschaft zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert.

Liquiditätsbelastungen aus außerbilanziellen Verpflichtungen haben sich nicht ergeben.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalstruktur der Bank ist geprägt von Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen. Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital durch Zuführung zu den Rücklagen und zum Fonds für allgemeine Bankrisiken gestärkt. Der Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme blieb im Vorjahresvergleich nahezu unverändert, er hat sich von TEUR 10.005 auf TEUR 10.301 erhöht. Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kernkapital. Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,13 %. Im Vorjahr betrug dieser Wert 0,17 %.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	10.301	10.005	296	3,0
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	9.957	10.052	-95	-0,9
Harte Kernkapitalquote	25,2%	26,9%		
Kernkapitalquote	25,2%	26,9%		
Gesamtkapitalquote	25,2%	28,1%		

1) Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft entwickelten sich wie folgt:

Die Wertpapiere entfallen in voller Höhe auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere. Von den im Bestand befindlichen Wertpapieren im Aktivposten 5 wurden TEUR 17.555 der Liquiditätsreserve zugeordnet und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Im Wertpapierbestand sind zu 86,73 % festverzinsliche und zu 13,27 % variabel verzinsliche Wertpapiere (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung) von Emittenten guter Bonität enthalten. Davon entfallen TEUR 15.827 auf öffentliche Emittenten und TEUR 59.879 auf Kredit-

	Berichtsjahr	2021	Veränderung zu 2021	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	58.332	30.985	27.347	88,3
Liquiditätsreserve	17.555	49.727	-32.173	-64,7

institute (jeweils ohne Berücksichtigung der Zinsabgrenzung). Alle Wertpapiere lauten auf Euro und wurden von inländischen Emittenten aufgelegt. Wesentliche Veränderungen in der Struktur sowie Bonitätseinstufung bei den Wertpapieranlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht ergeben. Überschüssige Liquidität sowie durch Fälligkeiten oder Verkäufe frei gewordene Mittel im Wertpapierportfolio wurden überwiegend zur Wiederanlage in Wertpapiere eingesetzt.

Durch die Umwidmung von Wertpapieren in das Anlagevermögen wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.179 vermieden, die insoweit nicht als zukünftige Ertragspotenziale zur Verfügung stehen. Vom gesamten Wertpapierbestand wurde ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 58.332 wie Anlagevermögen bewertet. Abschreibungen auf diesen Teilbestand wurden in Höhe von TEUR 11.826 vermieden.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung des § 1 EinSiG i.v.m. § 1 Abs. 1 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR-Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR-Institutssicherung GmbH, Berlin

(BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungsinstrument gilt. Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes des Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken e. V. (BVR-SE) angeschlos-

sen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr und zur ursprünglichen Planung als zufriedenstellend. Im Kreditgeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung deutlich übertroffen. Im Einlagengeschäft wurden unsere Erwartungen aus der Eckwertplanung unterschritten. Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr übererfüllt wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen

Rechnung getragen worden. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Vor dem Hintergrund eines konstanten Betriebsergebnisses vor Bewertung hat sich die Ertragslage der Bank stabil entwickelt. Hinsichtlich der finanziellen Leistungsindikatoren haben wir unser Ziel beim Betriebsergebnis vor Bewertung im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme erreicht. Unser Zielwert lag bei 0,60 %. Erreicht haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 0,68 %. Auch mit den beiden anderen finanziellen Leistungsindikatoren lagen wir ebenfalls über unseren Planwerten. Wir haben eine Cost-Income-Ratio von maximal 63,0 % geplant. Erreichen konnten wir einen Wert von 57,5 %.

Geplant haben wir ein Betriebsergebnis vor Bewertung pro VAK von mindestens TEUR 110,0. Hier konnten wir einen Wert von TEUR 134,0 erreichen. Hinsichtlich der Kapitalausstattung haben wir eine Gesamtkapitalquote von mindestens 25,0 % geplant. Per 31.12.2022 lag unsere Gesamtkapitalquote bei 25,2 %. Auch hier haben wir unseren Plan erreicht. Ab dem 01.01.2023 werden wir unsere Prozesse zur Sicherstellung einer angemessenen Kapitalausstattung (ICCAP) zur Berechnung unserer Risikotragfähigkeit auf die normative und ökonomische Perspektive (einschließlich Stresstests und Kapitalplanungsverfahren) umstellen. Erste Testrechnungen bestätigen unsere Erwartung, dass die Risikotragfähigkeit auch unter der barwertigen Konzeption weiterhin gegeben ist.

Wertung von Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges auf die Geschäfte der Bank

Anzumerken ist, dass wir im nachfolgenden Bericht bereits auf drei Jahre Erfahrung im Umgang mit der Corona-Pandemie und ein Jahr auf den Ukraine-Krieg zurückgreifen können.

Spendeneinbrüchen gekommen ist. Erste Zahlungen für den Januar 2023 bestätigen diesen Trend auch im laufenden Jahr.

sem Jahr nicht negativ von beiden Krisen betroffen sein werden. Unsere Überziehungsliste zeigt aktuell nicht genehmigte Überziehungen von unter TEUR 6,0. Auch hier sind keine Risiken erkennbar.

Risiko/Portfolio/Prozesse

In unserem Kreditbuch befinden sich keine produzierenden Unternehmen oder Unternehmen, die in einem nennenswerten Umfang von der Corona-Pandemie oder dem Ukraine-Krieg betroffen sind. Hinsichtlich der Bewertung unserer Gemeinden ist anzumerken, dass wir hier eine sehr breite regionale Streuung haben. Gleichzeitig ist der Risikonukleus aus einer Gemeinde bei dem einzelnen Gemeinemitglied und Spender zu suchen. Durch diese hohe Granularität gehen wir davon aus, dass wir auch in die-

Mitarbeitende

Seit Beginn der Corona-Pandemie bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zwei Tage in der Woche im Mobil-Office zu arbeiten. Damit können wir auch einem erneuten Pandemie-Ausbruch begegnen, da keine schweren Krankheitsverläufe zu befürchten sind. Die weitere Entwicklung werden wir beobachten und ggf. Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten.

Finanzen

Wir gehen davon aus, dass sich unser Geschäftsmodell weiter planmäßig entwickeln wird.

Kunde/Markt

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass unsere Kunden nicht für uns wahrnehmbar betroffen sind. Gleichzeitig zeigt sich bei den spendenabhängigen Gemeinden und Werken, dass es hier im Laufe der letzten Jahre zu keinen

Gesamtaussage zur prognostizierten Lage und dem Geschäftsverlauf

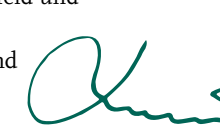
Wir rechnen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer angemessenen Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der

Bilanz berücksichtigt sind, wird gemäß § 285 Nr. 33 HGB unter Angabe ihrer Art und ihrer finanziellen Auswirkungen im Anhang berichtet. Für die Prognose relevant ist dabei der weiter andauernde Krieg in der Ukraine, die weitere Auswirkungen auf der Inflation auf das gesamtwirtschaftliche Umfeld und

die Entwicklung am Geld- und Kapitalmarkt. Dennoch bleiben wir unserem Auftrag und unserem Geschäftsmodell treu, unsere Mitglieder und Kunden gerade in diesen herausfordernden Zeiten **sicher – kompetent zu begleiten**.

Witten, 17. März 2023
Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG

Der Vorstand



Volkmar Birx



Sylvia Oberwinster



Spar- und Kreditbank des Bundes Freier evangelischer Gemeinden eG,
Goltenkamp 9, 58452 Witten, Postfach 40 85, 58426 Witten
Telefon 0 23 02/9 30 30-0, Telefax 0 23 02/9 30 30-34, E-Mail info@skbwitten.de

www.skbwitten.de